

SPATENSTICH

Radwegausbau hat Priorität

Das Teilstück an der B17 entlang des Ozeanteichs soll bis Herbst fertig sein.

VON ANDREA ROGY

GUNTRAMSDORF Der Ausbau des Radwegenetzes entlang der Triester Straße (B17) geht weiter. Bürgermeister Robert Weber und Infrastruktur-Gemeinderat David Loretto, beide SPÖ, nahmen den Spatenstich für das rund einen halben Kilometer lange Teilstück von der Ozeanstraße bis zur Viaduktstraße vor. Loretto freut sich, dass es „mit dem Ausbau der Radwege zügig weitergeht: Die Arbeiten starten noch im Mai, errichtet wird ein gemeinsam zu nutzender Geh- und Radfahrweg“.

Der Umbau dieses Wegstückes sei „eine besondere Herausforderung, weil die Badner Bahn auf Höhe des Ozeanteichs die Straße kreuzt“, erklärt Loretto: „Die Querung muss nahezu in einem rechten Winkel erfolgen, um Stürze zu vermeiden. Die Trassenführung der Bahn kann nicht verändert werden, daher führen wir den Radweg mit einer kleinen Schleife, um den aktuellen, spitzen Querungswinkel zu vergrößern.“

Das bringe die größtmögliche Sicherheit für alle Radfahrer.

Der Schutz der Ragwegbenutzer hat für Loretto beim gesamten Ausbau oberste Priorität: „Zwecks Abtrennung zur Bundesstraße werden Betonleitwände aufgestellt, dies erhöht die Sicherheit.“

Der Umbau bringt auch eine geringfügige Oberflächenänderung der B17 mit sich, die aktuell „einspurig mit Überbreite geführt wird: Die Straße wird ein wenig verschmälert, so entstehen neben der B17 zusätzliche Räume, auf denen Platz für neue Bäume ist.“

Die Mittel für den Ausbau des Radweg-Teilstückes hat der Gemeinderat bereits im Dezember freigegeben, Loretto möchte „mögliche Förderungen voll ausschöpfen: Die Gesamtkosten liegen bei 820.000 Euro, wenn alle Förderungen ausbezahlt werden, bleiben für die Gemeinde rund 365.000 Euro.“ Die Fertigstellung sollte noch im Herbst erfolgen.



David Loretto und Bürgermeister Robert Weber haben den symbolischen Spatenstich vorgenommen.
Foto: Gemeinde

Für Ortschef Robert Weber ist „diese Art der Bedarfserhebung ein Paradebeispiel für Bürgerbeteiligung“, das er immer unterstützt habe und zeige, dass „kein Weg daran vorbeiführt, die Bürger bei wichtigen Vorhaben von Anfang an ins Boot zu holen: Nur so können Projekte langfristig erfolgreich sein und Akzeptanz erfahren.“

Sichere Querung zum Eurovelo 9

Bereits in der Planungsphase befindet sich die Fortführung des Radweges entlang der B17 in Richtung Süden, zwischen Mödlinger Straße und Klingerstraße. Dort will Loretto eine Anbindung zum Eurovelo 9 über die Brücke beim Wiener Neustädter Kanal bis hinüber zur Straße nach Gumpoldskirchen erreichen: „Hier gibt es eine alte Unterführung mit Stufen, die

für Radfahrer mit Kinderanhänger nicht benutzbar ist.“ Viele würden daher die B17 ungeregelt queren: „Wird der Radweg auf der westlichen Seite der B17 bis auf Höhe der Rudolf-Heintschel-Straße gezogen, können die Velofahrer bei der Klinger Straße die B17 bei einer ampelgeregelten Kreuzung queren und sicher durch den Ort fahren.“

Eine Verkehrsverhandlung hat dazu bereits stattgefunden, Gespräche über die Widmung einiger angrenzender Flächen seien im Gange: „Mein Ziel ist ein lückenloser Radweg entlang der B17, daran arbeite ich konsequent weiter.“ Loretto will so „eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität für die Anrainer erreichen: Wenn mehr Menschen ihre Alltagswege mit dem Rad zurücklegen, hat das positive Effekte auf die Gesundheit und die Umwelt“.